

# Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bereitschaft

Die volle Gewährleistung des Betriebes von Anlagen der Gesamtverteidigung aus dem Stand heraus und die zeitgerechte Bereitstellung der Kampfinfrastruktur sind anspruchsvolle Aufgaben, die ein beachtliches Mass an Fachwissen und militärischem Können erfordern. Drei weitere Gebiete bilden die Produktelinie

## Ausbildung, Unternehmung und Dienstleistung

Die Ausbildung betrifft den Eigenbedarf und die Truppe. Die Erfahrung des Festungswachtkorps kann für besondere Ausbildungsbereiche wie Werkschutz und den Betrieb von Untertaginfrastrukturen voll zum Tragen kommen.

Durch die Dezentralisation – Standorte verteilt auf die ganze Schweiz – werden Aufgaben im Sinne von Dienstleistungen als Waffenplatzkommandos und militärische Koordinationsstellen erfüllt. Kampfmittelbeseitigung (Blindgängerspargungen) ist eine ebenso gefragte Dienstleistung wie die Rettungsdienste (Flughelfer bei Lawinenunfällen, Suchhunde für die Katastrophenhilfe). Im Bereich der Unternehmung werden militärische Bauleistungen im Hinblick auf besonders sicherheitsempfindliche Anlagenbereiche erbracht und zur Werterhaltung der militärischen Anlagen.

Die Restrukturierungsmassnahmen in der Armee machen auch vor den

## militärischen Anlagen

nicht halt. Es ist unabdingbar, in naher Zukunft eine erhebliche Anzahl von militärischen Infra-

strukturen zu liquidieren. Solche Liquidationen bedürfen einer besonderen Rücksichtnahme auf den Umweltschutz. Der unumgängliche Rückbau eines Kampfwerks unter Fels, aber auch einer Panzerbarrikade in der Strasse erfordert Fachwissen, welches nur im Festungswachtkorps vorhanden ist.

## Umweltschutzfragen

Im Zusammenhang mit militärischen Objekten haben heute eine grosse Bedeutung. Auf die Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes ist Rücksicht zu nehmen, Gewässerschutzmassnahmen sind ebenso wichtig wie die fachgerechte Handhabung und Entsorgung von umweltgefährdenden Stoffen. Eine immer grössere Bedeutung kommt der «Hege und Pflege» des Bewuchses von alten Hindernissen zu. Wurden in früheren Jahren noch «Radikalreinigungen» durchgeführt, geht es heute darum, ökologisch wichtige Lebensräume für selten gewordene Pflanzen und Tiere zu erhalten. Ein Beispiel soll dies illustrieren:

Für den sich quer durch die Linthebene ziehenden, wassergefüllten Panzergraben von einer Länge von über 1,2 km wurde mit den Gemeinden Näfels und Mollis und der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz und Landschaftspflege AG ein «Pflege- und Unterhaltskonzept Panzergraben» erarbeitet. Dieser Graben ist heute durch seine vielartige Flora und Fauna für den Landschaftsschutz von kantonaler bis nationaler Bedeutung.

Leider sind durch die Liquidation von militärischen Objekten einmal mehr

## Arbeitsplätze in Bergregionen

in besonderem Masse betroffen. Solange es aber in der Schweiz 21 000 militärische Objekte gibt, hat das Festungswachtkorps für deren bauliche Sicherheit, den Unterhalt, die Werterhaltung und den Betrieb zu sorgen. Die Erfahrungen im Golfkrieg haben einmal mehr gezeigt, dass Geländeverstärkungen für einen Verteidiger von grosser Bedeutung sind. Dies wird vorderhand so bleiben. Das Festungswachtkorps sieht für seine Zukunft eine reelle Chance, denn ein starkes FWK ist auch für die Armee 95 zwingend erforderlich. Es wird wichtige Verbindung zwischen Truppe und Bevölkerung bleiben.



Überwachungspatrouille des FWK (Bild: Régfort 11).

## SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER FELDTLEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

61. Generalversammlung 22. Mai 1992 in Twann

# Jahresbericht des Zentralpräsidenten Hptm Peter Ziehli

Sehr geehrte Gäste  
Geschätzte Kameraden

Die 60. Generalversammlung wie die Jubiläumsfeier «125 Jahre Ftg Dienst» wurden vom ZV Luzern in vorzüglicher Art und Weise organisiert und durchgeführt. Der ZV Biel dankt dem ehemaligen ZV Luzern und allen Beteiligten für die grosse geleistete Arbeit.

Am 2. Juli 1991 hat der ZV Luzern die Geschäfte an den ZV Biel übergeben. Auch diese Übergabe war bestens organisiert, alle Dokumente waren übersichtlich in Ordnern klassiert und im Büroautomationssystem abgelegt, so dass dem ZV Biel die Einarbeitung sehr erleichtert wurde. Der ZV Biel steht heute am Ende des ersten Amtsjahres.

## Aktivitäten des ZV

Der Zentralvorstand behandelte an zehn Sitzungen die laufenden Geschäfte der Vereinigung. Anlässlich der Tagung der Vereinigung militärischer Dachverbände, die dieses Jahr in Brienz stattfand, hat die Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit über die Weisung des Ausbildungschefs betreffend Ausrichtung von Bundesbeiträgen an die militärischen Dachverbände orientiert.

Diese Weisung hat ab 1. Oktober 1991 Gültigkeit. Im Verteilschlüssel ist ein Grundbetrag vorgesehen, der sich je nach Grösse des Verbandes oder der Vereinigung richtet. Für unsere Vereinigung ist der Betrag auf Fr. 500.– angesetzt. Zusätzlich können Beiträge für Aktivitäten wie Schiessen, Märsche usw. erwartet werden. Damit diese Unterstützungsbeiträge beantragt werden können, ist es wichtig, dass die Ortsgruppen ihre Aktivitäten rechtzeitig an den Zentralvorstand melden. Der Eingabeschluss des ZV an die SAT ist jeweils am 30. September.

Verschiedentlich ist der ZV bezüglich der Aufnahmebedingungen in die Vereinigung angesprochen worden. Artikel 3 Abs. a unserer Statuten regelt diese Angelegenheit. Eine Änderung der Aufnahmebedingungen hätte also eine Statutenänderung zur Folge.

Der ZV hat, um die Meinung der Mitglieder zu erfahren, eine Umfrage bei den Ortsgruppen veranlasst. Diese Umfrage zeigt folgendes Ergebnis:

5 Ortsgruppen sind für die Beibehaltung der heutigen Regelung.

7 Ortsgruppen möchten, dass künftig alle Offiziere und Unteroffiziere des Ftg und Ftf Dienstes der Vereinigung beitreten können.

Der ZV wird deshalb dieses Geschäft an der nächsten GV zur Abstimmung bringen.

Leider wollen Walter und Heidi Wiesner auf Ende 1992 die Redaktion des PIONIERs abgeben. Wir danken Herrn und Frau Wiesner für die angenehme Zusammenarbeit und für die vorzügliche Führung der Redaktion.

Die finanzielle Lage des PIONIERs ist erfreulich. Für das kommende Jahr muss, in Zusammenarbeit mit dem EVU, eine Lösung gefunden werden.

## Aktivitäten OG

Auch 1991 haben erfreulich viele Mitglieder an militärischen Sportanlässen teilgenommen und dabei gute Resultate erzielt.

Aus den Jahresberichten der OG können folgende wichtige ausserdienstliche Aktivitäten entnommen werden:

- Pistolenwettkampf 1991
- Die OG Basel hat am 23. März den Cup 061 durchgeführt. Zehn Zweiermannschaften aus 5 OG haben am Wettkampf teilgenommen
- Die OG Bellinzona hat im Auftrag des Kdo Ftg u Ftf D am Mercury-Pistolenschieszen CH-Baum-Hongkong teilgenommen
- Militärische Märsche und Wanderungen
- Kameradschaftliche Treffen; Ortsgruppenversammlungen

Der ZV muntert alle Mitglieder auf, sich vermehrt an solchen ausserdienstlichen Anlässen zu beteiligen.

## Mutationen

Folgende Kameraden haben uns für immer verlassen; wir werden ihrer ehrend gedenken:

Col Maurice Mévillot, OG Sion, Veteran  
Adj Uof Erwin Grossniklaus, OG Thun

Major Adolf Merz, OG Olten, Ehrenmitglied  
Hptm Franz Möckli, OG Bern, Veteran  
Ten col Alberto Gervasoni, OG Bellinzona, Veteran  
Kdt Jakob Wernli, OG Zürich, Veteran  
Fach Of René Steffen, OG Winterthur, Veteran  
Adj Uof Arnold Gubser, OG Zürich, Veteran  
Major Maurice Bargetzi, OG Biel, Gründungs- und Ehrenmitglied

Bei den folgenden Ortsgruppen hat es einen Präsidentenwechsel gegeben:

OG Bern: Hptm Rudolf Eggler hat das Präsidium an Adj Uof Peter Krähenbühl übergeben

OG Luzern: Hptm Anton Peter hat das Präsidium an Oblt Josef Rüst übergeben

Wir danken den beiden abtretenden Präsidenten für die geleistete Arbeit. Den neuen Präsidenten wünschen wir viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Der ZV gratuliert all jenen, die im vergangenen Jahr eine Funktion übernehmen durften oder befördert wurden.

#### Mitgliederbewegung

|                   |        |          |
|-------------------|--------|----------|
| Mitgliederbestand | 1.1.91 | 31.12.91 |
| Aktivmitglieder   | 508    | 511      |
| Veteranen         | 178    | 185      |
| Ehrenmitglieder   | 9      | 9        |
| Mitgliederbestand | Total  | 695      |
|                   |        | 705      |

#### Innenpolitische Lage

Wiederum hat es in der öffentlichen Diskussion Themen, die das Militär betreffen und die hohe Wellen schlagen. Es geht dabei um die Beschaffung der F/A-18 und um die Initiative «40 Waffenplätze sind genug». Erstaunlicherweise gibt es Mitbürger, die erklären, dass sie zu unserer Armee stehen würden, aber bei jeder sich bietenden Gelegenheit dagegen sind. Man kann wohl bei der einen oder anderen Vorlage aus guten Gründen dagegen sein, aber wenn

man konsequent bei jedem Geschäft eine ablehnende Stellungnahme vertritt, geht es um etwas Grundsätzliches. Hinter einer solchen Haltung verbirgt sich ganz einfach die Abschaffung unserer Armee.

Durch die Aufhebung des Warschauer Paktes am 1. Juli 91 und des Zerfalles der UdSSR verbreitete sich bei uns die Ansicht, dass durch das Entfallen der direkten Bedrohung aus dem Osten nun unsere Armee überflüssig sei.

Der Kalte Krieg ist wohl vorbei, aber wir befinden uns in einer Übergangsphase der Instabilität; Veränderungen in positiver wie auch in negativer Richtung sind zu gewärtigen. Unser Land war sowohl auf den Ersten wie auf den Zweiten Weltkrieg ungenügend vorbereitet, weil man glaubte, ein Krieg in Europa sei nicht mehr möglich. Dabei ist zu bedenken, dass die Armee recht schnell abgebaut werden kann, aber der Aufbau ungleich länger dauert.

Es ist deshalb wichtig, dass wir als Mitglieder der Vereinigung der Feldtelegraf-Offiziere und -Unteroffiziere in der Öffentlichkeit ganz klar zu unserer Armee stehen.

#### Aussenpolitische Lage

Im vergangenen Jahr haben sich die Ereignisse in Europa überstürzt. Die Entwicklung, wenigstens in Europa, scheint einen eher günstigen Verlauf zu nehmen. Aber wirtschaftliche und soziale Probleme riesigen Ausmasses im Osten beschwören gefährliche Spannungsherde herauf. Nationalistische Strömungen erhalten starken Aufwind. Der Krieg in Jugoslawien zeigt, wohin derartige Entwicklungen führen können. Wohl besteht die UdSSR nicht mehr, aber die gewaltigen Waffen- und Nuklearbestände stellen einen grossen Unsicherheitsfaktor dar. Es besteht weiter die Gefahr, dass sowjetische Kernwaffenfachleute, die ihr Tätigkeitsfeld verloren haben, nun von Diktatoren in aller Welt angeheuert werden.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die aussenpolitische Lage alles andere als stabil ist.

Profis in der Milizarmee. In einem Ernstfall bilden Sie somit das Rückgrat der militärischen Kommunikation, und deshalb ist es unumgänglich, dass Sie auch in Friedenszeiten einen Bestandteil der Armee sein müssen.

Die Armee-Übermittlungstruppen – und dazu zähle ich auch den Feldtelegraf- und Feldtelefondienst – werden gestärkt aus der bevorstehenden Reform herausgehen. Neben der Uem Br 41 wird der Ftg und Ftf D als Brigade 40 in der neuen Heeresorganisation aufgeführt. Damit sei zum Ausdruck gebracht, dass auch in Zukunft Ihrer Funktion ein wichtiger Stellenwert zukommt.

Mes chers camarades, Mesdames et Messieurs,

La planification des réseaux de transmission militaires et leurs raccordements avec le réseau des PTT demandera une étroite collaboration entre l'entreprise des PTT et le service de télégraphie et de téléphone de campagne, d'une part, l'office fédéral des troupes de transmission d'autre part.

J'ai le grand plaisir, à l'occasion de cette assemblée générale, de vous dire que je me réjouis de notre collaboration et de vous assurer que j'apprécie pleinement votre engagement.

Renforcés, nous pouvons envisager le futur. L'importance des transmissions reste complètement d'actualité dans le concept de l'Armée 95 aussi lorsque l'environnement n'est pas des plus favorables et que des incertitudes subsistent.

Je suis convaincu que nous aurons des succès si nous acceptons ces incertitudes comme des chances. Des chances de nous adapter encore mieux au futur.

Je sais que je peux compter sur vous et je vous en remercie.

Schliesslich ist es mir ein echtes Anliegen, dem Ftg und Ftf D für die jeweilige Teilnahme an den Sommer- und Wintergebirgs- und Ski-Wettkämpfen ganz herzlich zu danken. Vor allem möchte ich all denjenigen, die mit ausgezeichneten Rangpunkten wieder nach Hause zurückkehren, zu diesen Leistungen herzlich gratulieren.

Bleiben Sie weiterhin das beste Pferd im Stall. Für die Erhaltung dieser höchsten Auszeichnung wünsche ich Ihnen weiterhin die notwendige Kraft, Mut und Einsicht in die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit.

**\* Wie wir bereits an anderer Stelle informierten, wurde Div Hansruedi Fehrlin auf den 1. Juni 1992 als neuer Chef Führung und Einsatz beim KFLF gewählt. Die Redaktion**

*Grussadresse von Div Hansruedi Fehrlin, Waffenchef der Uem Trp*

(Weitere Berichterstattung im PIONIER 7-8/92)

## Mit einem lachenden und einem weinenden Auge\*

Ich freue mich ganz besonders, dass ich heute noch sowohl als Waffenchef wie auch als Uem Chef der Armee bei Ihnen sein darf und möchte Ihnen für Ihre Einladung ganz herzlich danken. Ihr letzjtähriges Jubiläum ist uns allen noch in bester Erinnerung, und mit Stolz dürfen Sie auf das gelungene, eindruckliche Fest zurückblicken. Mit diesem Anlass dokumentierten Sie einmal mehr, dass es auch heute noch möglich ist, einerseits die effiziente und gründliche Erfüllung von militärischen Pflichten und andererseits die Pflege der Kameradschaft unter einen Hut zu bringen.

Dazu möchte ich Ihnen gratulieren und gleichzeitig aber auch ganz herzlich danken. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass man sich neben Beruf und Familie auch noch ausserdienstlich engagiert. Ich weiss dies zu schätzen

und möchte es in dem Sinne würdigen, dass ich Ihnen versichere, stets mit meiner Unterstützung rechnen zu können.

Lassen Sie mich mit meinen Ausführungen einen Blick in die Zukunft tun – denn auf höchster Ebene wird geplant. Stichwort ist die Armee 95. Ich bin mir bewusst, dass dieses Projekt viele Fragen aufwirft. Aber eines kann ich hier mit Überzeugung kundtun, dass niemand, auch kein einzelner, an der bestehenden Form des militärischen Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes Zweifel angemeldet hätte.

Sie haben Ihre Aufgabe im Rahmen des Gesamtauftrages der Armee zu erfüllen. Es geht somit um die Kombination von fachlichen und militärischen Fähigkeiten. Ihre fachliche Fertigkeit und Fähigkeiten erwerben Sie sich im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit. Sie werden damit zu

